

Notfunkrunde des DARC

Nr. 77 am Freitag dem 6. März 2015

Leitstation für Vorlog und Bestätigungsverkehr:

DAØEC, OP: Mike, DJ9OZ, QTH Berlin (JO62NK); 100 (bis 500) Watt; Ant.: 80m Loop

Rundspruchstation:

DG4AO, OP: Anton, QTH nr. Würzburg (JN59BQ); 500W; Ant: Dipol 2 x 17,8 m

Werte Notfunkfreunde!

Wir laden alle Interessierten ein, am Notfunk-Rundspruch des Deutschen Amateur Radio Club und dem anschließenden Bestätigungsverkehr teilzunehmen

Die Notfunkrunde mit dem Rundspruch findet jeden ersten Freitag im Monat um 17:00 UTC auf 3.643 kHz (+/- QRM) statt:

Ablauf:

16:30 h bis 17:00 h UTC Vorlog durch die Leitstation
Ab 17:00 h UTC Kurzinformation
Anschließend Bestätigung in der Reihenfolge der Anmeldung
mit Angabe von
"RS, Standort (Locator), Sendeleistung und Antenne"

Willkommen zum Notfunkrundspruch des DARC

Es gibt Kurzinformationen zu folgenden Themen:

- 1. Allgemeine Gefahrenlage in Deutschland**
- 2. Bericht vom Referat „Not- und Katastrophenfunk“**
- 3. Termine**
- 4. Kurzberichte aus den Distrikten**
- 5. Information aus dem Ausland**

Dieser Rundspruch kann auch auf der Homepage des DARC im Bereich Notfunkreferat <<http://www.darc.de/referate/notfunk/rundspruch/>> nachgelesen werden.

Komplizierte Linkadressen werden nicht im Rundspruch verlesen und können auf der Notfunkseite des DARC im Text nachgelesen werden.

Eine Weitergabe des Rundspruchs ist nur in voller Länge und mit vollständiger Quellenangabe zulässig.

Der Rundspruch wird interessierten OMs nach Anmeldung beim Notfunkreferenten auch über das Winlink 2000 – Netz zugesandt.

1. Allgemeine Gefahrenlage

In den östlichen Teilen Deutschlands Nebel, Glätte und Schneefall möglich.

2. Aus dem Referat „Not- und Katastrophenfunk“ des DARC

Für Montag, 2. März hatte der Runde Tisch Amateurfunk (RTA) eine Einladung der Bundestagsfraktion der „Linken“ zu einem Gespräch über den Bevölkerungsschutz im nationalen und europäischen Rahmen erhalten. Anlass war eine kleine Anfrage der Linken-Fraktion und die Antwort der Bundesregierung (Bundestags-Drucksache 18/2551). Zu diesem Gespräch wurde der Notfunkreferent des DARC hinzugezogen. Das 1 ½ stündige Gespräch zwischen den drei Amateurfunk-Vertretern und dem Bundestagsabgeordneten MDB Frank Tempel und seinem wissenschaftlichen Mitarbeiter Sauermann war ausgesprochen konstruktiv. Es wird voraussichtlich zu weiteren Bundestagsaktivitäten führen.

3. Termine

27. – 29.3. Tagung der Notfunk-Distriktsreferenten in der Jugendbildungsstätte auf der Wasserkuppe

4. Kurzberichte aus den Distrikten

Distrikt A (Baden)

Am 29.11.2014, dem „Jahrestag“ des Eisregens im Münsterland, schalteten 15 Amateurfunkstationen aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen für eine Notfunkübung auf Batteriestrom um. Organisiert wurde der zweistündige Probelauf vom DARC-Distrikt Baden. Auf den zuvor vereinbarten Frequenzen im 40- und 80-Meter-Band wurden Nachrichten per Sprechfunk übermittelt, die in einem einheitlichen Formular erfaßt wurden. Die Stationen in Heidelberg, Karlsruhe, Pforzheim, Freiburg und Ludwigshafen verwendeten taktische Rufzeichen, um die Nachrichten geographisch weiterleiten zu können.

Zur gleichen Zeit wurden von sieben Stationen in Karlsruhe, Pforzheim, Stuttgart und Frankfurt/Main E-Mails über das weltweite WinLink-System übertragen. Der Vorteil des Systems: die Funkstationen müssen zum Nachrichtenaustausch nicht zeitgleich und nicht auf der gleichen Frequenz in Betrieb sein.

Bei einem tatsächlichen Stromausfall wären die Funkamateure in der Lage gewesen, für Führungsstäbe der Behörden und Hilfsorganisation unterbrochene Telefonleitungen durch Amateurfunkverbindungen zu ersetzen. Lageinformationen und Notrufe hätten so auch ohne Strom aus der Steckdose übertragen werden können.

Info von Stefan, DL5DG, Notfunkreferent Distrikt Baden (A)

Distrikt D (Berlin)

Die folgenden Informationen hat Roman, DD6DS, in einem Newsletter vom BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) erhalten. Es geht um die Lagerung von Brennstoffen für Notstromerzeuger.

Ich denke, für viele Notfunkstellen und Funkamateure eine interessante Information, die es zu verbreiten gilt.

https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/Sicherheitsberatung/Arbeitshilfen/LagerungBrennstoffeNEA/Lagerung_Brennstoffe_NEA_node.html

Roman, DD6SD

5. Information aus dem Ausland

IARU Region 3

Philippinen

Aus einer Email von Gerlald DU1GS/DL3KGS:

Die beiden gespendeten Pactor-Modems PTC-Ilusb an PARA sind nun im Einsatz.

Ich habe mit Unterstützung von Joey, DU1BP das Winlink Gateway mit verfügbaren Mittel aufgebaut: alter TS-850 und selbstgefertigte Interfacekabel mit schwieriger Steckerbeschaffung. DU1BP betreibt nun DX1M als RMS-Gateway in Winmor und Pactor 1-3 Mode von seinem Standort in Lipa City, ca. 80km südlich von Manila.

Sein Anwesen ist mit einem Notstromgenerator (40KVA) ausgerüstet und das QTH ist in einer ziemlich ruhigen Zone in den Philippinen, weit weg von der Ostküste wo die Typhoons aufschlagen. Bis nach Lipa sind sie schon stark abgeschwächt. Ich bin 10km von ihm entfernt. Auch sind keine Vulkane in unmittelbarer Nähe (Taal Vulcano ca. 30-40km entfernt). In letzter Zeit nur moderate Erdbeben.

Für den Fall, dass das Internet ausfällt ist er nun mit Store & Forward (Pactor) seit ca. 2 Wochen ausgerüstet.

Allerdings ist das in einer Krisensituation nicht die 1. Wahl, da die Verbindungen sehr stark von den Ausbreitungsbedingungen tageszeitlich abhängen und die nächsten Gateways ca. 3000km weit weg sind, VK-EInstiege 6000km.

Auch 4F7FDM (Cebu City, Philippinen) ist nicht die sicherste Station, er sitzt mitten in der Typhoon Zone, noch dazu direkt am Meer.

Es sollten also noch 1-2 weitere Stationen aufgebaut werden und entsprechend sicher verteilt, um immer einen direkten funktionierenden Internetzugang für das Gateway zu gewährleisten.

Das Gateway wird z.Z. ausschließlich auf 40m betrieben, um diese Betriebsart hier auf den Philippinen einen höheren Bekanntheitsgrad zu verschaffen.

Ausserdem ist 40m sehr geeignet hier für NVIS-Propagation, da die foF2 meist sehr hoch ist im Vergleich zu DL.

Auch 30m geht sehr gut. Ich hatte es hier in der Testphase mit 500mW (als Gateway) laufen und es konnten Verbindungen mit dem Süden der Philippinen über 700km mit Winmor hergestellt werden. Allerdings verwenden die OM's hier hauptsächlich 40m und haben dafür auch meist nur Antennen.

Das Gateway werden wir noch mit einer T2FD-Antenne ausrüsten (ich baue gerade eine, um Erfahrungen zu sammeln).

Das 2. PTC-Modem werden wir nach der Test-Phase wieder an PARA zurückgeben für weitere Verwendung. Im Augenblick verwende ich es an DU1GS zum Test des Verbindungsaufbau nach DX1M.

Hiermit möchte ich mich ausdrücklich für die Spende der Modems bedanken, um die Kommunikation in Krisenfällen - und diese kommen ja regelmässig auf den Philippinen vor - zu verbessern. Auch war mir Jakob DK3CW eine große Hilfe, das Gateway ans Laufen zu bringen, Info von Mike, DJ9OZ, DARC-Notfunkreferent

... soweit die aktuellen Meldungen.

Nun noch der Hinweis auf Notfunk-Runden und -Rundsprüche in Nachbarländern:

a) **Österreich**

Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 19.45 Uhr Ortszeit auf 3.643 KHz (+/- QRM).

Vor dieser Notfunkrunde findet von 18.00 bis 19.30 Uhr Ortszeit der PACTOR-Aktivitätstag auf 3616 kHz Dial USB statt

b) **Italien/Südtirol**

Jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 19.45 Uhr Ortszeit auf 3.643 KHz (+/- QRM).

**Nächste Notfunkrunde
(78. Runde)**

Am Freitag dem 3. April 2015

ab 17:00 Uhr UTC (18:00 MESZ)

auf 3.643 KHz (+/- QRM)

Vorlog ab 16:30 Uhr UTC

Ich bedanke mich für das Interesse und die Aufmerksamkeit und wünsche ein schönes Wochenende.

Nach einer kleinen Pause folgt der Bestätigungsverkehr durch DG4AO